



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1926

362 (7.8.1926) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-230786](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-230786)

Städtische Nachrichten
Abschied von Prof. Dr. Behrend

Grau in grau schien der Himmel und undurchdringlich wie das Reich des Todes... Abschied von Prof. Dr. Behrend

Lebesehrung des Sarges von der Beichenhülle nach dem Krematorium... lebte seiner Trauerrede zugrunde die Worte der hl. Schrift 2. Kor. 4.

Sonntagsfeier Gewahrt, obgleich er mit scharfem Blick alle Möglichkeiten des Welt...

Sonnenfeier Gewahrt, obgleich er mit scharfem Blick alle Möglichkeiten des Welt...

Wohlstand und heiligen Bemügens auf die Pflichten des Lebens und der Tagesaufgaben. Sind diese beiden Kräfte...

Ehre - Mut - Treue. Sein Ethosgriff war ein scharfer, unbestechlicher, und Menschen...

Rechte der Handelshochschule, zu erweitern. Wie mutig trat er immer wieder für das ein...

Weitere Ansprachen und Kranzniederlegungen Nach dem Gebet des Heilighen lenkte sich unter den Klängen des...

Erster Bürgermeister Ritter überbrachte als Vorsitzender des Kuratoriums die letzten Abschiedsgrüße...



Professor Dr. Martin Behrend Das Bild stammt aus der Zeit seiner Tätigkeit in Japan

Rektor Sommerfeld widmete dem Verstorbenen im Auftrag der Handelshochschule und der...

Prof. Dr. Altmann-Gottfeyner sprach im Auftrage des Lehrkörpers der Handelshochschule, und würdigte...

Der Vorsitzende der Afra, Stud. Kruse betonte, wie ihr lieber Professor, der weit über die Grenzen...

Das Corps Rheno-Micaria, dessen alter Herr Prof. Dr. Behrend war, gedachte durch seinen Sprecher...

Dr. Wend dankte im Auftrage des Seminars für Volkswirtschaft und Statistik, für alles...

Baurat Dr. Kallinger würdigte die großen Verdienste des Entschlafenen um die Handelshochschule...

Neu ausgestellte Bilder in unserer Filiale B 1, 4 Die größte Regelschwärze der Welt...

als Zuschauer, Wasserballspiel des Fl.-Klubs gegen Kreisler Schwimmsportverein...

Schwere Stürze. Gestern vormittag führte in einem Fabrikbetrieb ein 24 Jahre alter Hilfsarbeiter...

Schülerunfälle. Auf der Hochuferstraße fielen gestern mittags ein 14 Jahre alter Schüler...

Zusammenstoß. Gestern nachmittags über ein Lastkraftwagen mit Anhängern...

Fahrlässige Körperverletzungen. Gestern vormittag fuhr auf der Schwewinerstraße...

Schwächeanfall. Auf dem Gehweg vor Q 1 km östern vor mittags infolge Schwäche...

Marktbericht

Sauregurkenzeit. Der Gurkenstand hat schon „neue“. Auch durch noch so viel Regen...

Die saure Gurkenzeit. Währt nicht in Ewigkeit. Noch ein klassischer Ausdruck über die sauren Gurken ist erwähnenswert...

Wetternachrichten der Karlsruher Landeswetterwarte

Table with 8 columns: Station, Temp, Wind, etc. Reporting weather observations for various stations in the Karlsruhe region.

Bei schwachen veränderlichen Winden und Temperaturen bis 24 Grad ist es östern in verschiedenen Landesteilen zu lokalen Wärmeregen...

Advertisement for 'Die Sonne' soap, featuring an illustration of a woman and the text 'braucht einen ganzen Tag, Seifex eine Viertelstunde...'.

Briefe an die „Neue Mannheimer Zeitung“

Vollsoorstellungen der Wiener Operettenspiele im Neuen Theater.

Als vor etwa vierzehn Tagen die erste Vollsoorstellung (Das Weib im Purpur) gegeben wurde, gelangte ich zur Überzeugung, daß Herr Direktor Reiter Verständnis hat für Leute, die gerne den regulären Eintrittspreis bezahlen würden, wenn sie nur könnten. Ein bestimmter Kreis des Theaterpublikums wird Herrn Direktor Reiter dieses Entgegenkommen — sagen wir besser: diese Menschenfreundlichkeit — auch zu danken wissen. Nun aber der Zweck meiner Zeilen. Tag für Tag lese ich in der Zeitung und den Viffohrläden nach, wann eine weitere Vollsoorstellung gegeben wird. Leider war aber nie eine diesbezügliche Bekannngabe zu sehen. Ich bin schon allmählich ungeduldig und nervös geworden und möchte die Direktion an dieser Stelle bitten fragen: „Was das die erste und letzte Vollsoorstellung?“ Freuen würde ich mich, wenn sich auch dieses Mal, wie gewöhnlich, das Abwarten und Teetresfen bewährten wolle. Bedauerlicherweise war beim ersten „billigen Abend“ das Theater nicht voll besetzt. Da diese Vollspiele für den Verfallter ohnedies keine Goldgrube sind, möchte ich wenigstens für die Vollsoorstellungen ein vollbesetztes Haus.

A. M.

Die lebensgefährlichen Zustände an der Aulfahrt zur Rheinbrücke

Seit tanen Monaten wird über die Zustände auf der Rheinbrücke und ihre Gefahr für alle Passanten in den Zeitungen geschrieben und über ihre Beseitigung verhandelt. Dabei vergrößert das Tiefbauamt Mannheim diese Gefahren seit Monaten noch durch die Versäuerung der Umbauarbeiten an den Aulfahrten zur Rheinbrücke. Nachdem am Himmelfahrtstage endlich die neue Straßenbahnverbindung am Schloß entsana eröffnet worden war, hat man zunächst das Pflaster und den einen Bürgersteig unmittelbar vor der Rheinbrücke in totaler Arbeit ausbeßert, wobei der gesamte Straßenverkehr auf einen ana fmanen Streifen angewiesen war. Seitdem die Aulfahrt von der Rheinbrücke her nach Winafen gesperrt worden ist, drängt sich der ganze Verkehr auf die sehr schmale Straße nach dem Schloß zu. Vor etwa drei Wochen hat man sogar ausgerechnet in den verkehrsreichen Morgenstunden den Bürgersteig erneut ausbeßert. Wer als Radfahrer an der schmälsten Stelle der Aulfahrt von einem schnellfahrenden Straßenbahnwagen oder Auto einseitig wird und nicht nach links ausweichen kann, weil aus der entgegenkommenden Richtung Fußwege kommen, kommt unfehlbar in Lebensgefahr, wenn er sich nicht im letzten Augenblick auf den Bürgersteig schieben kann, wobei er naturgemäß doch die Fußgänger in Gefahr bringt. Zu Neilen kommt es vor, daß der aelan'e Waagen und Straßenbahnverkehr schon an der Ludwigsbafener Einfahrt zur Rheinbrücke stockt, weil die Gefährte auf der Straße zwischen Rheinbrücke und Schloß nicht ausweichen und so nicht genügend reich fortkommen können. Tuhende von Radfahrern werden dann auf der Brücke und auf der Straße zum Schloß zwischen die Fußwege eingeschlemmt. Können nicht rechts und links ausweichen und müssen froh sein, wenn sie schließlich noch abblenden und sich auf den Bürgersteig retten können. Die Wägen an der Aulfahrt von der Rheinbrücke gehen in einem derartigen Schneckentempo vor sich, daß es allseiner auffällt. Vor etwa drei Wochen wurden schließlich die eisernen Träger, die die Verbreiterung des Bürgersteigs tragen sollen, angeschlossen. In anderen Stöcken werden Arbeiten an derartigen verkehrsreichen Punkten Tag und Nacht gefördert: was dort möglich ist, sollte sich doch auch in Mannheim durchführen lassen. Es wäre dringend erwünscht, daß das Tiefbauamt die Arbeiten mit größter Beschleunigung zu Ende führen ließe.

Ein fälscher Passant der Rheinbrücke.

Nothilfe der Neckarstädter

Bitte mehr, viel mehr Stühente am Neckar vor und hinter dem Krankenbause. Wir haben nur diesen einen Spaziergang; wenngleich schwarzer Staub einem in einigen Augenblicken die Böhle schwärzt, als gehöre man zur Kunit der Scharsteinlager, und obgleich einen die Schnafen fast aufreißt. Wir sind auf die Neckarpromenade angewiesen, wollen wir etwas Luft schnappen. Wenn man als alter, kranker Mensch mit Begleitung einmal einen Sippplaz erwirbt, darf man sich glücklich preisen. Also bitte, liebe Stadträter, viele, viele Bänke am Neckar.

Ein Interessent.

Gebt Neckarstadt-Ost einen Markt!

Es gab eine Zeit, in der wir Bewohner von Neckarstadt-Ost so glücklich waren, einen eigenen Markt zu haben, und zwar wurde er jeden Mittwoch abgehalten. In Anbetracht der vielen Neubauten,

die in letzter Zeit hier entstanden sind, z. B. an der Schloßsiedlung, Käfertaler, Lange Rötterstraße usw. wäre es doch angebracht, daß wenigstens wieder einmal wöchentlicher Markt abgehalten würde. Es wird gemiß noch längere Zeit dauern bis zur Eröffnung der neuen Markthalle. Ich bitte deshalb im Namen vieler Hausfrauen die Herren Stadträter, für die Abhaltung eines Marktes in Neckarstadt-Ost (vielleicht wie früher auf dem Glnget-Platz) sorgen zu wollen.

H. K.

Verkehrshindernis!

Als am 24. Juli, nachmittags 2 Uhr, ein Langholzfuhrwerk der Firma Söllner vom Industrieböden der Bahndübrgang (Buntenstraße) Jungbuschbrücke passierte, wurde der dort täglich fließende Speise-Eiswagen umgestoßen. Den Fuhrmann konnte keine Schuld treffen, da an dieser Stelle die Straße einen Bogen macht und die langen Stämme nach hinten überstanden. Wäre dieser Transport mit einem Kraftwagen in schnellerm Tempo erfolgt, wäre ein Unfall für die um den Eiswagen stehenden Personen nicht zu vermeiden gewesen. Es wäre wirklich nötig, diese Verkaufsstellen auf öffentlichen Verkehrsstraßen einzustellen.

Ein Zuschauer.

Nachkultur

Der Zufall oder die Vorsehung wollten es, daß ich die Samstag-Abend-Zeitung erst am Montag gelesen habe. Dieser Zufall brachte es, daß ich beim Lesen den Radkultur-Artikel auf mich selbst bezog. Erst das Datum brachte mir Gemüthlichkeit, daß ich nicht gemeint sein könnte. Also, lieber Einsender, es sind also schon zwei Radle auf dem Aufopfer. Ja — — auch ich war am 18. Juli auf dem Aufopfer. Und an dem „verschwiegenen“ Wege sah auch ich. Allerdings habe ich mir erlaubt, mich etwas abseits zu setzen, damit evtl. dritte Personen keinen Anstoß nehmen können, denn schließlich dürfen andere Menschen ja auch den „verschwiegenen“ Weg beim Lieberqueren des Aufopfers gehen, nicht nur ich allein. Aber da ich ja schließlich nicht stundenlang in der Sonne liegen kann, aus gesundheitlichen Gründen, so bin ich aufgestanden und habe Gymnastik getrieben. Und da konnte man mich selbstverständlich sehr gut vom „Verschwiegenen“ aus sehen und beobachten. Ich bin nun gerade keine ausgesprochene männliche Schönheit, aber auch wenn man mich im Badeanzug sieht, so kann ich mich immerhin sehen lassen, denn schließlich bin ich gerade gewaschen, was nicht jeder von sich sagen kann. Warum nimmt man überhaupt Sonnenbäder? Und warum ausgerechnet auf einem Bergesgipfel? Der bekannte medizinische Schriftsteller Dr. W. Schweikheimer-Risinger jagte dieser Lage in einer Abhandlung, daß die größte medizinische Errungenschaft der neuesten Zeit die Wiedererlangung der Heilkrast der Sonne ist. Er sagt auch, daß Licht und Luft zehntausendmal wichtiger und förderlicher sind, als Hebertran und andere Mittel. Warum wird heute soviel künstliche Höhenfonne verordnet? Die besten Ergebnisse der Sonnenbehandlung werden aus den höchsten Bergen berichtet. Deswegen ist es vorteilhafter, das Fahren nicht zu scheuen und auf einen Bergesgipfel zu steigen und dort keine Sonnenbäder zu nehmen. Da der Gipfel nun Au- oder Saukopf, Hirsch- oder Auerhahnkopf, Königstuhl, Melibokus oder sonstige heißt, das ist gleich. Man ist da oben nicht nur der Sonne im fünfzehnten Meter näher, nein, die Sonne braucht keine Staubaumosphäre von mehreren hundert Metern zu durchdringen, bis sie auf den Körper scheint und ihre Heilkrast ausübt, sie wirkt also intensiver. Sie haben von den Sorgen der heutigen Jugend keinen Schimmer. Sie haben keine Ahnung, daß man gesund sein will. Daß man das gut machen will, was vier Kriegsjahre und die Inflationsjahre an unserer Entwicklung gelündigt haben. Jeder Arzt wird Ihnen davon vielleicht etwas aus seiner Praxis sagen können. Warum nehmen denn die Lichtkatholiken etc. so überhand? Doch nur aus der Notwendigkeit des Bedürfnisses. Warum soll ich aber mein Geld für künstliche Sonnenbäder ausgeben? Warum soll ich dauernd der Krankenstasse auf dem Geldbeutel liegen und mich in Sanatorien etc. schänden und mit künstlicher Höhenfonne behandeln lassen? Genügt es nicht, wenn alle Kerze gesagt haben, Licht, Luft, Sonne müssen Sie haben. Nicht rauchen, keine dampfen Lokale aufsuchen, sondern immer hinaus ins Freie, in die Sonne! Ob Sommer oder Winter! Sollen wir zu den vielen tausenden Kriegesbeschädigten noch ein weiteres Heer von Kriegsgerichten bilden? Nein, tausendmal nein. Und deswegen nicht falsche Brüderie und falsche Schamhaftigkeit, sondern Licht, Luft und Sonne. Laßt eure Jugend künstlich und weiblich Sonnenbäder nehmen, wenn sie scheint, Luftbäder nehmen, wenn die Sonne nicht scheint, und vergetzt auch das Wasserbad nicht. Alles könnt ihr haben im Neckartal und an der Bergstraße. „Ihr Unbild gibt den Engeln Stärke“ sagt Erzengel Michael im „Prolog im Himmel“ in Goethe's Faust. Warum uns armen Erdenbürgern

nicht. Auch wir brauchen Stärke, Krast und vor allem Gesundheit. Wie schön, wie herrlich, nein, wie göttlich war es am Sonntag in der Sonne. Teer und Federn aber allen den Mäthern und Spielern, die alles in Schmutz zerren müssen. Wißt ihr auch, daß mehr Unstlichkeit im beliebigen Zustand vertritt wird, denn im Badeanzug? Überlegt Euch das Unfinnige Eurer ewigen Verdächtigungen. Dem Reinen ist alles rein.

A. B. C.

Zu dem Eingefandt in Nr. 326 der „N. M. Z.“ erlaube ich mir wie folgt zu erwidern: Dem Reinen ist alles rein. Dieser Ausspruch besteht, dank dem, der das Wort gesprochen, für alle, die dem Wahgebanten vertraut, für alle, die wissen, weiß hohes Ziel die Freunde der Radkultur erkämpfen. Wenn der alte alemannische Dichter Joh. Peter Hebel heute erwachen würde, wenn er die Salon-trolche sehen würde, deren Ausfälle mit Medikamenten aller Art, silbernen Uhreketten, Reisegrammophon und dergleichen „Lebensnotwendigkeiten“ besetzt sind, könnte man auf den Ausdruck „Die Liebermodernen“ wohl gefaßt sein. Ihr Eltern, habt Acht auf eure Töchter, daß sie nicht denen in die Hände fallen, die Anstos an der Natur nehmen. Und der Bergwacht rufe ich zu: Durchstreift eure Berge, rottet sie aus, die die Natur bekämpfen wollen und laßt die Wälder und Berge denen, die vor dem Tand der Mode in die Freiheit fliehen, laßt sie denen, die sich nach Licht und Sonne, Freude und Schönheit sehnen!

Hans Joachim.

Muß es ein Tanz-Diplom aus Paris sein?

Geehrte Redaktion!

In Ihrer Ausgabe vom 11. Juni erschien ein Artikel, in dem ein Mannheimer Tanzlehrer behauptete, als Vertreter des Badischen Tanzlehrerverbandes dem Tanzlehrer-Kongreß von Paris 1926 angewohnt zu haben. Die Mitglieder des Bad. Tanzlehrerverbandes haben jedoch Niemanden nach Paris geschickt. Sie besitzen Rationalistolg genug, um nicht nach Paris zu gehen zu dem Zwecke, sich Atidulimen für den Tanzunterricht zu holen. Die Zentrale ist noch wie vor Berlin. Der erwähnte Tanzlehrer war wohl in Paris, aber Niemand hatte ihn eingeladen und er besaß auch keinerlei Legitimation. Das Diplom, mit dem er sich wichtig macht, bekam jeder Teilnehmer, der es wünschte, aber nicht für irgend eine Leistung, sondern als eine Art Andenken. Der Herr Delegierte ohne Auftrag macht aber von diesem doch völlig belanglosen Diplom bei allen möglichen Veranstaltungen einen Gebrauch, der als lächerliche Reskame Jedem erscheinen muß, der den wahren Sachverhalt kennt. Wir haben den aufschneiderischen Herrn trotzdem bisher gewähren lassen. Aber wenn er neuerdings sich dazu versteigt, im Vereinsblatt eines angesehenen Mannheimer Gesangsvereins sich als „diplomiert bei der Academie des Dances in Paris im Mai 1926“ zu bezeichnen, so geht das doch zu weit. Wir sind im Besitze von Feststellungen eines unserer ersten Tanzlehrer (Berlin), der offiziell in Paris war und aus denen die völlige Belanglosigkeit der Anwesenheit des Mannheimer Teilnehmers in Paris herorgeht. Auch diesem Herrn war ein solches Diplom gewissermaßen als Anwesenheitsbescheinigung angeboten, er hat aber darauf verzichtet. Die nötigen Rückschlüsse auf den „Wert“ dieses Diploms kann darnach jeder selber ziehen!

Z.



Mitteldutsche Fahrradwerke G. m. b. H. Sangerhausen-Berlin W 8, Mohrenstraße 58 59

Lucy Doraine 5y

„Orient u. Okzident sind nicht mehr zu trennen“ (Goethe)

Es ist eine große und schöne Aufgabe, dem Märchenzauber des Orients unverfälscht nach dem nüchternen Westen zu bringen. Eine gute Zigarette kann hier willkommenen Vermittler sein, wenn bei jedem ihrer vielen Werdegänge peinliche und liebevolle Sorgfalt angewandt wird.

Zuban ist der Inbegriff höchster Steigerung dieser Arbeitsweise. Mag es die Anpflanzung und Ernte edelster Tabake im sonnendurchglühten Orient oder deren Verarbeitung in der mit den neuesten und besten Maschinen ausgestatteten Zubanfabrik in München sein — stets ist das oberste Gesetz:

Erzielung höchster Qualität.

Zigaretten-Fabrik G. Zuban



Der Kampf mit den Geistern

Roman von Artur Brausewetter

Copyright 1925 by Karl Köhler & Co., Berlin-Zehlendorf
Nachdruck verboten

„Über Sie glaubten nicht daran und meinten, es gäbe nur einen Menschen: der dort bloß und blinkend in der Ecke Ihres Zimmers stand.“

„In einem anderen glaube ich auch heute nicht.“
„Ich fürchte, wenn ich ebenso gedacht, hätte ich Ihren Freund kaum gesund bekommen.“

Werner Torwald sah jetzt nicht mehr in seinem Arbeitszimmer und harrete der Patienten, die nicht erschienen. In seinem Wartezimmer standen auch nicht mehr gähnende Stühle. Er mußte seine Sprechstunden weit über die festgesetzte Zeit ausdehnen und war auch dann noch mit Besuchen und Beratungen mit Kollegen bis zum späten Abend beschäftigt. Mit einem Worte: Werner Torwald war im Rabe gekommen.

Nun änderte sich auch das Leben in seinem Hause. Besuche wurden gemacht und empfangen. Nicht nur Herr Wolfenthein lud seinen Arzt und dessen Gattin zu großen und kleinen Gesellschaften, deren es viele bei ihm gab, in seinen stolzen Palast, gar manche der Gäste, die er dort traf, auch einige seiner Patienten, die ein Haus machten, und denen nicht nur er, sondern seine vornehme und kluge Frau gesell, erstrebten einen persönlichen Verkehr mit ihm, ermunterten ihn zu zu einem Besuch oder machten ihm einen solchen.

Werner war durch diese so unerwartet und schnell eingetretene Veränderung beglückter als Dora. Endlich fand sie sich in die alten Verhältnisse zurückversetzt, die sie all die Jahre ihrer Ehe hindurch so sehr verabscheut hatte. Sie traf Bekannte wieder, die früher im Hause der Eltern verkehrt hatten, ja auch mit diesen führte sie monatelang zusammen.

Eine Frau wie sie sah zugleich weiter: Die Zeit rückte immer näher heran, in der Hermine, die bereits den Nonnenorden unterrichtet behielt, in die Gesellschaft eingeführt werden sollte. Da war es von Wichtigkeit, gute Verbindungen anzuknüpfen und festzubalten, denn doch ihre Tochter nur in den ersten Häusern der Stadt heimlich werden durfte, war ihr eine ausgemachte Sache.

Und weil sie zu klug war, um nicht zu wissen, daß selbst eine hübsche und ansehende Frau, was sie in der Gesellschaft war, nur durch den Mann war, so begann sie nach langer Zeit wiederum ihrem Gatten mit einer gewissen Bewunderung zu begegnen.

Und nun begann auch eine sichtbare Veränderung mit Werner vorzugehen.

Daß er, der einfache Sanitätsrat von ärmlicher Herkunft, im Handumdrehen einer der begehrtesten Ärzte der Großstadt geworden, daß die vornehmsten Männer und Frauen in seinem Sprechzimmer ein und aus gingen, Stundenlang in seinem Wartezimmer harrten, bis die Reihe an sie kam, daß er einem Bader, einem Gregori und Scheller, zu deren Größe er bisher nur mit Ehrfurcht emporgehoben, völlig ebenbürtig zur Seite stand . . . das blieb nicht ohne Wirkung auf ihn.

Frau Dora hatte jetzt leichteres Spiel. Sie ging persönlich zu dem Schneider, bei dem die Herren ihrer Bekanntheit arbeiten ließen, suchte die geeigneten Stoffe für ihren Mann aus, ließ sie nach dem neuesten Schnitt herstellen, kaufte die feinsten Wäsche und geschmackvolle Accessoires, die sie ihm, der eine solche Kunst nie geübt hatte, selber band.

Und dann kam der Tag, an dem Frau Dora ihren größten Erfolg zu verzeichnen hatte: Als Werners Praxis ständig stieg und seine ganzen Kräfte durch seine geistige Arbeit in Anspruch genommen wurden, übertrug er ihr die Führung der Besuche und der Bücher.

Die Patienten, die früher mündlich und schriftlich um Ueberlegung ihrer Rechnung bitten und betteln mußten, konnten sich jetzt über eine lässige oder nicht ganz prompte Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten nicht mehr beklagen. Sie hatten auch keine Veranlassung mehr, ihrer Meinung dahin Ausdruck zu geben, daß Doktor Torwald für seine Leistungen getroffen ein etwas höheres Entgelt beanspruchen konnte. Ja, es gab Stimmen, die allen Ernstes erklärten, eine Behandlung durch den geliebten Neurologen könnten sich nur Leute leisten, bei denen das Geld in solchen Fällen keine Rolle spielte.

Besonders aber machte sich die plötzlich eingetretene Veränderung für die kleinen Leute aus Neufirchen und die umliegenden Dörfchen geltend, die ein so unbegrenztes Vertrauen in ihrem alten Arzte hatten, daß sie mühelos und für ihre Verhältnisse kostspielige Reisen nicht scheuten, ihn in allen schwereren Fällen weiter um Rat zu fragen.

Für diese Art von Besuchen hatte Frau Dora nichterner Sinn weder Heigung, noch Verständnis. Und als ihr Mann einmal bei Tisch seiner Verwunderung Ausdruck gab, daß seine alten Neufircher Freunde ihm seit einiger Zeit ganz unrein geworden wären, da er widerte sie, daß sie sich nun endlich an ihren neuen Arzt gewöhnt hätten, was auch durchaus nötig wäre, da sich dieser mit einer zahlreichen Familie schwer genug in seiner Stellung behauptete. Und das war ein Grund, dem sich Werner nicht verschließen konnte.

Der alte Wolfenthein feierte seinen sechzigsten Geburtstag. Ein großes Fest sollte es werden. Wochenlang waren die Vorbereitungen im Gange gewesen.

Werner sah bereits fertig angezogen in seinem Arbeitszimmer. Es war ein schöner Tag gewesen. In noch größerer Anzahl als sonst waren die Patienten gekommen. Vor einer halben Stunde erst war das letzte Auto davon gefahren, das eine junge Fräulein aus der weiteren Umgebung zu ihm geführt hatte.

Nun wollte er ein wenig ausruhen und las, wie er es in den letzten Ruhestunden gerne tat, in alten Briefen, die ihm sein Vater geschrieben, als er während eines der letzten Studiensemester von ihm getrennt leben mußte.

Es war doch etwas Seltsames. Er hatte auf allen möglichen Hochschulen studiert, war in Kliniken und Anstalten tätig gewesen, übte eine große Praxis, kam mit den klügsten und tüchtigsten Vertretern seines Faches zusammen . . . gewiß, er hatte an Wissen aufgenommen, sich eine Menge theoretischer Kenntnisse angeeignet, sich auch in praktischer und klinischer Weise zweifelsohne bereichert — das Beste, was er hatte, das hatte er doch vom Vater. Kein Bader oder Gregori oder Oppermann konnte sich ihm an die Seite stellen.

Es war immer noch das alte: bei allem, was er tat, mußte er zuerst an den Vater denken.

Und da mit einem Male tauchte eine Frage in ihm auf, die er sich wunderbarer Weise während seiner angestrengten Arbeit noch nie vorgelegt hatte: Was wohl sein Vater zu alledem sagen würde? Ob das Leben, das er jetzt führte, die Tätigkeit, die er hier ausübte, seinen Wünschen und Idealen entsprachen hätte? Ob er in ihr die Erfüllung der großen Liebe erblickt hätte, die ihn besess, ihn allein zu allem, was er getan, getrieben hatte?

Es war eine Stille um ihn, wie er sie lange nicht gekannt.

Draußen lag eine dicke Schneedecke, die jedes Geräusch von der Straße her unhörbar machte. Und zu vernahm man das abgestimmte Geräusch der Schlittengloden, langsam rieselten leichte Schneeflocken durch die abendliche Luft.

Dem Rathaussturm klang das alte Glockenspiel.

Er hatte es so oft vernommen, meist überhört in der rastlosen Geschäftstätigkeit seines gehetzten Lebens. Heute klang es ihm so ganz anders, so schwer und feiernd, als hätte es ihm alles mögliche zu sagen.

Nun lehten die Schläge der Uhr ein. Sie kündeten die sechste Stunde.

Vergangene Zeiten fliegen in ihm auf: Das erste, entscheidende Jahr, als er in Neufirchen seine Praxis begann, nach Rastlosen kam und an den Betten von Anneliese und der kleinen Tochter vom Schmied und Matthesen mit dem Tode rang.

Seine Gedanken waren bei Anneliese.

Aber auch seinen anderen Schicksal, Dörche Matthesens, hatte er erst vor kurzem hier in der Stadt gesprochen.

(Fortsetzung folgt.)

SULIMA



REVUE

Die vollendete 5-8 Cigarette

Statt Karten. *2887

Heute nacht verschied nach langem, schwerem Leiden, meine innigstgeliebte Frau, unsere herzengute Mutter, Schwester, Tante, Schwiegermutter und Großmutter

Maria Bubel

geb. Bertram

im 73. Lebensjahre. *2920

Mannheim (D 3, 2), Salt Lake City (U.S.A.), 7. August 1926.

Josef Bubel nebst Angehörige.

Die Beerdigung findet am Montag nachm. 2.30 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Statt Karten *2887

Franziska Muche
Eduard Plettner

Verlobte

Mannheim, 8. August 1926

Von der Reise zurück

Dr. Bruno Kaufmann

O 6, 4 (enge Planken)

Tel. 11006 6196 Tel. 11006

Möbel Teppiche

Dekorationen

Ciolina & Hahn

N 2, 12

5169

Ing. 30 J., 1 u. 5 t

Anschluß

an fl. Gesellschaft zwecks
Ferienwanderung oder
Hobbyreisen. Best. An-
schreiben unter P. Q 48
a. b. Beschäftigt. *2949

Liegenheits-
Anwesen
jeder Art

kauft und verkauft man
durch die Häuser- und
Güteragentur

Oscar Bauer

Kronprinzenstr. 50
Ferial 2606

Zwangsversteigerung.

Mannheim, den 9. August 1926, nachmittags
2 Uhr, werde ich im Handelslokal O 6, 3, hier-
neben das Hofhaus im Volkshausgebäude
öffentlich versteigern: *2912

1 Silberschrank, 1 Kalkschrank, 1 Kleider-
schrank, 2 Klaviere, Büttel, 2 Stuhl-
uhren, 1 Büchererschrank, 1 Gueter, 1 Woll-
1 Nähmaschine, 1 Anodenkappe, 1 Wena-
mulde, 1 Kaffee, 14 Fahrräder, 1 Pöbentische
2 Warenkörbe und Möbel verchiedener
Art.

Mannheim, den 7. August 1926.
Geh. Gerichtsnotar.

Schöner Landaufenthalt

mit Pension Mk. 3.50 pro Tag. Anfragen mit
Rückporto erbitten an Frau Hetzel 5233
Scheuern bei Gernsbach. Haus No. 26.

Ferien-Zuschneide-Kursus

Ermäßigte Preise *2669
Kursus-Anfang: 9. August und 16. August
Weidner-Nitzsche B 1, 8

Nik. Rosenkränzer

Gartenbau, Landschaftsgärtner

H 1, 2a Mannheim Tel. 19187

Empfehle Erdbeerpflanzen:
Süßer, Mad. Montot, Flandern,
Aprikose, Königin Luise u. Lefevre.

Bests. bewährte Sorten. *2799

Einreiseerlaubnis
nach
Nordamerika

Kostenlose Auskunft über
Beförderungsmöglichkeiten und die
neuen Bestimmungen

für die Einwanderungs-Sichtvermerke
nach den Vereinigten Staaten
Regierungs-Antragsformulare
bestellen durch die Vertreter des
Norddeutschen Lloyd Bremen

In Mannheim: NORDDEUTSCHER LLOYD

Generalgenteur Lloydreisedirektor O. m. b. H. Hansa Haus, D 1, 198
und die übrigen Bezirksvertretungen. Ein83

Drucksachen

für die gesamte Buch-
druckerei Dr. Hans. O. m. b. H., Mannheim, E. 6.



Was hab ich da
an meinem Fuß?

Ein Hühneraug
groß wie 'ne Nuß
verschwinde!

Nimm LEBEWOLH, die Pfisterbinde!

Lebewohl ist natürlich das berühmte, von vielen Ärzten empfohlene
Mittel gegen empfindliche Füße und Fußschwellen, Schachtel (2 Bänder)
Ea201

Honig

garant. reiner Bienen-
Honig, süß, ohne Zusatz
edlerster Qual., 10 Btl.
Dose 100 g, 11 A.
halbe 600 g, 11 Btl.
nebene 100 g
Preis, 100 g 27
Kann., 100 g 27

Neue Möbel

jeder Art kaufen Sie
ohne in preiswert gegen
bequeme Teilzahlung
bei der 21:5


Gemeinnützige Möbelvereinigungen
Hausrat
O. m. b. H.
P 7, 8 P 7, 8

Erklärung

Die unvollständige Aus-
sagen, die ich aus meiner
Frau u. Kinder gemacht,
nehme ich hiermit öffent-
lich zurück. *2923

Adolf Amend.

Schreibe
Schreibmaschinen
preiswert zu verkaufen.
W. Lampert, L 6, 12



Büro-Arbeit

wird mühelos und angenehm durch
Wrigley P. K.-Kau-Bonbons.


Sie üben eine hervorragende Wirkung
aus auf die geistige Sammlung und zur
Beruhigung der Nerven, besonders wenn
das gewohnte Rauchen nicht zulässig ist.

Millionen Menschen in Arbeitsräumen
aller Art erfreuen sich dauernd an-
genehmer Wirkung der Wrigley P. K.-
Kau-Bonbons, welche zur Reinigung und
Erhaltung der Zähne von Ärzten und
Zahnärzten vielfach empfohlen werden. F. G. 4

Päckchen—4 Stück—10 Pf. Ueberall erhältlich!

WRIGLEY

KAU-BONBONS



WRIGLEY AKTIEN-GESELLSCHAFT, FRANKFURT A. M.

Die Zeitungs-Anzeige
ist das beste und billigste
Werbemittel

Persil **Kalt** aufgelöst bündelt **Die allein Persil die volle Wirkung ein!**

Preis für das Paket Persil 45 Pfennig

Zim Limmoufun:

Half Zucker, half Süßholz!
Spart Geld und schmeckt vorzüglich.

1 H. Packung Süßholz-Süßholz 10 Pf.
Süßholz = 1 Pf. Zucker

Erhältlich in Kolonialwaren-, Drogeriehandlungen und Apotheken.

Unentbehrlich für jeden, der reist, ist **KLEINES KURSBUCH**

Es ist im badischen und pfälzischen Verkehr mit das anerkannt beste Fahrplanbuch und enthält Strecken-Karte und Grundpreis-Verzeichnis für alle Klassen. Umfang 100 Seiten und Umschlag.

Preis 35 Pfennig

Zu beziehen durch die Geschäftsstelle der **Neuen Mannheimer Zeitung / E 6.2**

Ferner 5490

- Julius Hermann's, Buchhandlung**, O 1, 2
Meinrich Brandt, Buchbinder, O 2, 13
Jakob Krumb, C 1, 7
Brockhoff & Schwalbe, C 1, 9
Thomas Heel, C 4, 30
A. Bremer, D 1, 5, 16
M. Schneider, D 1, 13
A. Harzberger, D 4, 7
Herrn Wronker, E 1
H. Düren, Schreibe- u. Schreibg., G 1, 8
Frans Zimmermann, G 1, 1
Robertus Weid, G 1, 8
L. Spahn, G 1, 10, Filiale H 2, 14
L. Schuck, J 2, 13
Valentin Fohlsch, Papierhandlg., Kaufhaus
Tok. Lüder, Kaufhaus
Verkehr-Verlag, N 2, 4
F. C. Metzger, N 3, 1
F. Neumann, N 3, 7/8
Diesfeld, Zeitungsv., am Hauptpostamt
Trunk, Zeitungsv. am Hauptpostamt
Gehr, Kleiner Buchhandlg., O 3, 5
Heinrich Kärber, Papierhandlg., O 4, 5
A. Dander, Buchhandlg., O 4, 10
Herrig's Buchhandlg., O 5, 13
Tilmann Buchhandlg., O 7
H. Schmolzer & Cie., P 1, 8/13
Frans Schüller, P 2, 8
Adolf Deuer, Papierhandlg., P 4, 31
L. Neuner, Buchhandlg., P 2, 14a
Kiosk, Wasserurm
Christian Süß, R 1, 2a
Willy Zinsgr, R 3, 6/7
Parisi-Buchhandlg., S 2, 1
Johann Grimm, S 2, 3
Warenhaus Kander, T 1
Heinrich Köhler, Papierh., T 4, 17
Kiosk, Neckarbrücke
I. Berg, Schreibwarenhandlg., U 1, 5
Emil Sreder, U 1, 11
S. Wegmann, Papierh., U 4, 1
H. Stein, Buchh., Friedriehspl. 19
Oslo Bente, Friedriehspl. 10
Aug. Klarmeyer, Papierhandlg., Gontardstr. 28
A. Böhl Ww., Zigarrensch., Jungbuschstr. 35
W. Walter, Papierhandlg., Jungbuschstr. 9
Filise Lindenhof, Meierstr. 11
Th. Durrholms, Zigarrensch., Meierstr. 47
Gundlach & Dänken, Dahnholpl. 7
M. Nickel, Hb. Lammstr. 1
A. Schenk, Papierh., Mittelstr. 17
Herrn Grotzer, Dahn-, Mittelstr. 84
Klaus, Schreibe- u. Schreibg., 66
E. Ziegler Ww., Zigarrensch., Parkring 1a
Alfred Hübner, Seidenhandlg., 300
Paul J. Kuntz, Papierhandlg., Seidenhandlg., 84
Joe. Köhler, Papierhandlg., Seidenhandlg., 96
Gg. Karcher, Tullastraße 10
Dahnholbuchhandlg. Schmitt, Filiale Schwetzingenstr. 24
Friedr. Hübner, Schwetzingenstr. 28
Karl Egg, Dahn- u. Filialehandlg., Schwetzingenstr. 25
Hd. Futterer, Schwetzingenstr. 101
J. Dehler, Rheinstr. 1
Filiale Waldstraße 6
- Friedenheims:**
Ch. Schneider, Zigarrensch., Hauptstr. 23/24
Dahnhol. Gengen, Hauptstr. 50
- Kleinert:**
Hedemann, Kolonialwarenhandlg., beim Rathaus
- Neckarstr.**
Agentur Goppinger, Friedriehstr. 4
Karl Ringold, Schulstr. 21
- Rheinstr.**
Frans Trunk, Neuhöferstr. 25b
- Waldhof:**
Agentur Wilmisch, Oppauerstr. 8
- Geismersheim a. Rh.:**
H. Grabler, Buchhandlg., Beldersberg
- Bahnholbuchhandlg. Schmitt:**
Karl Münch, Dahnhol., 6
W. Hilpert, Arkadenbau Damerpl., Fr. Schulte, Papierhandlg., Hauptstr. 23
Er. Verlag, Hauptstr. 53
H. Mohr, Buchh., Hauptstr. 60
Ludwig Schmitt, Buchhandlg., Hauptstr. 86
Gustav Deum, Buchhandlg., Hauptstr. 93
L. Heder Nohl, Buchhandlg., Hauptstr. 79
Fritz Dietz, Hauptstr. 138
Julius Wetstein, Hauptstr. 141
A. Köhler, Annah., Friedriehstr. 10
Eug. Hütter, Dahnhol., Ludwigpl. 12
Conrad Kapper, Buchhandlg., Seidenstr. 7
- Rockenheims:**
L. Pfann, Kolonialwarenhandlg., Untere Hauptstr. 11
- Ladenburg:**
Papierhandlg. Gudenanus, Buchhandlg. Horn
- Ludwigshafen:**
Fr. Dander, Dahnholbuchhandlg., August Louiserborn, Damerstr. 17
August Flixer, 34
Willy, Flomann, 45
Weinhold, 8
Robert Melchior, Frankenhofstr. 43
Zigarren-Müller, Hauptstr. 49
Chr. Zebert, Nohl, Kaiser-Wilhelmstr. 19
A. Dahn, Marktpl. Städt. Wartheh.
- Frankenthal:**
Frans Saam, Buchhandlg., Schwetzingen
- Schwetzingen:**
M. Pöhl, Inh. Krieg, Mannheimstr. 9
Otto Schwarz, Nödig, Kunst- und Postkartenverlag
- Seckenheim:**
K. Döhlinger, Schreibwarenhandlg., Luisenstr. 1
- Weinheim:**
Fritz Zinsgr, Buchbinder, Hauptstr. 27
W. Dell, Buchhandlg., Hauptstr. 14
Fr. Schüller, 55

Vermietungen

Helle Büro- u. Lagerräume
 Röhre Wehlag, sofort zu vermieten, evtl. auch geteilt. *2880
 Speisenstraße 19.
 Große, helle **Werkstatt**
 zu verkaufen od. zu vermieten. Näheres bei **O. Menck, Hauptstr. 2159** Krahe 6.

Werkstätte
 per 1. 9. 26 auch als Lagerraum zu vermieten. *2878 B 5, 7, 2, St.

Auto-Reparatur

Wir schließen **Auto- und Motorrad-Cylinder** aus, zum Preise von **32 Pfg.** pro mm Durchmesser, mit erstklassigen Spezialmaschinen, individueller Leistung und Anfertigung neuer Kolben. *2827

Autoreparatur jeder Art schnell und preiswert

Hartmann & Beck
 Aug. Henrich 31
 Tel. 7493 u. 8106

KOMPRESSORLOSE SULZER-ZWEITAKT-DIESELMASCHINEN

Einfachste Holzbohrmaschine



GEBRÜDER SULZER AKT.-GES. LUDWIGSHAFEN A. RH.
 Dampfmaschinen • Dieselmotoren • Kreiselpumpen

Vermietungen

Schönes möbl. Zimmer
 p. sol. od. 15, 8 an sol. Herrn zu verm. Eichelheimerstr. 49, 3. St. Nr. 28764

Elegant möbliertes Zimmer
 zu vermieten. Angebote unter N. M. 112 an die Geschäftsstelle. 2109

Ein möbl. Wohn- u. Schlafzim. in Seidenheim
 an sol. Herrn zu verm. Eichelheimerstr. 2, 4. Stock links. 28788

F. 1, 4 Treppen
 freundl. möbl. Zimmer an soliden Herrn sofort zu vermieten. *2877

Hübsch möbl. Zimmer
 in et. Höhe an best. sol. Herrn zum 1. Sept. zu vermieten. Zu evtl. Fortzug 1a, 1 Tr. rechts. *2883

Wohn- u. Schlafzimmer
 sehr gut möbl., elektr., elektrische Licht zu vermieten. *2886 V. 14, 4, 1 Tr.

Schönes Schlaf- u. Herrenzimmer
 mit separ. Eingang an sol. Herrn ab 15. Aug. zu vermieten. *2876 J 1, 9, Mittelstr.

Bilow-Pianos

neu u. gebrauchte, erstklassig, elegant und billig auch bei Teilzahlung.

Fr. Siering
 C 7 Nr. 6 Keln Laden.

Heirat

Heirat

Heirat

Vermischtes

Lampenschirm-Gestelle
 30 cm Durchm. Mk. 1.10
 50 " " " 2.00
 60 " " " 2.60
 70 " " " 3.40

Alle Formen gleiche Preise - in Japan-Feld, 4.80 Mk. in Seiden-Batist, 1.80 Mk. sow. ästhet. Ersatzart, wie Seidenfranz, Schnüre, Röhren, Wickelbande, billig.

Lampenschirmbedarf G. Schuster E3, 7
 6 153

Grosse Mengen Billiger Webwaren

In bekannt guter Qualität

Weisswaren

Rohnessel 75 cm breit 28 Pfg.	Bettwäsche 154 cm breit, schwere Ware 98 Pfg.	Bettmatt 130 cm breit, gestreift 1.20
Bettmatt 180 cm breit gebügelt 1.35	Halbleinwand 150 cm breit für Betttücher 1.55	Bettwäscheleinen 100 cm br., ganz schwere Ware 2.95

Wischtücher 25 Pfg. kar., gestreift u. gebündelt, St. 25 Pfg.
Servietten 35 Pfg. 55/55, halblein. Qual., St. 35 Pfg.
Gerstenkorn-Handtücher 29 Pfg. Meter
Tischfuch 1.95 130 br., Schachbrettmuster, la. Halb.
Bett-Inlett 1.20 eckrot 180 br. 2.95, 130 br. 2.20, 80 br.
Bettkaffee 58 Pfg. schöne Master, 130 cm 1.65, 80 cm

Hemdenstücke

sind besonders gepflegte Spezialitäten unseres Hauses.

Hemdstück 80 br., mittel- bis grobe Ware 48 Pfg.	Hemdstück 80 cm breit, kräftige Ware 58 Pfg.	Hemdstück 80 cm br., weiss bekannt gute Qualität 75 Pfg.
Hemdstück 80 cm breit, hervorragend schöne Qual. 95 Pfg.	Makko 80 cm br., für eleg. Wäsche 65 Pfg.	Wischfuch 80 cm breit, für moderne farb. Wäsche 89 Pfg.

Fertige Bettwäsche

Kissenbezug aus gutem Wäschetuch 85 Pfg.	Kissenbezug mit Halbseide 1.45	Kissenbezug mit Pesto 1.65
Kissenbezug dr. Klappelsetz, m. Füllch. 1.95	Betttücher aus ungebildeter Haustuch 2.75	Bettbezug a. gestreift. Damast, 130/190 5.25

Matratzen-Drell Jacquard-Muster, 120 cm br. . . Mtr. 2.45
Schlafdecken Jacquard-Muster, schöne Farben, 5.35, 4.65
Wolledecken grau, mit Jacquardborde 7.50
Steppdecken doppelseitig Satin, m. guter Füllung 10.50

Ein Wagen Linoleum Läufer, Teppiche, Auslegewärte **bekannt billig**

Schmiedeiserne Fenster-Türen



Spezialität seit 40 Jahren
Feinisenwerk „Zucker“
 Mannheim Schwetzingenstr. 88

! Kapitalanlagen !

Mündelsichere, werbende Goldpandbriefe
 Lebensversicherungen
 Beteiligungen
 Auto-pp.-Kontokorrent
 Hypotheken-Darlehen durch

Mannheimer Bankkommissions- & Treuhandbüro
Jacob Pabst
 P 7, 24 (Heidelbergstr.), Fernruf 9006.
 Prospekt

Drucksachen Industrie

Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H., E 6. 2

Warenhaus KANDER Mannheim

Wiener Operenspiele
Rosengarten Mannheim.

Sonntag, 8. August, abends 8 Uhr
„Das Dreimäderlhaus“
Billige Preise von 0,90 bis 4,90 Mk 97

BALLHAUS

Heute abend, Samstag, 7. August
Bay. Bierabend mit Tanz
veranstaltet von der Liederhalle Mannheim
Gute willkommen 5149 Eintritt 50 Pfg

STÄDTISCHE SPARKASSE
MANNHEIM

Reisen ohne Bargeld
ermöglichen die Sparkassen-

Reisekreditbriefe
Sicherer Schutz vor Geldverlusten, Vorteilhaft auf Geschäfts- und Erholungsreisen. Gute Verzinsung.

5 Tage in Paris
Nächste Fahrt 14. August
mit Schweizer Führung ab Mannheim
Preis ab Mannheim 95 R. M., einschließlich Bahn und Verpflegung.
Anmeldungen 6125
Schweizer Reisebüro Alpina
Schweizerstr. 20 Tel. 7995

Kartons
70x40x38, sehr stark, besterhalten, billigst abgegeben. *2917
Schmitt, B 5, 12.

Die besten deutschen Handarbeitsgarne
C.M.S. CAMEZA
besser als jedes ausländische Fabrikat unverwundlich im Glanz garantiert echt.
CARL MEYER SÖHNE & CO.
Freiburg i. B.
GEORGINDE STR.
NUR DIE MASCHINEN CAMEZA und C.M.S.
In jedem empfehlenswerten Geschäft vertrieben

Groslisten und Detailisten
kaufen Ihren Bedarf in
la. Mainzer Delikatess-Handkäse
gar. besterhaltende Qualitätsware, preiswert direkt durch
Käsefabrik Eppelheimer
Nierstein a. Rheins

Freiburg i. B.
Hotel Stephanie
Pension
Gästehaus, ruh. Haus 30 Betten.
Zimmer 2,50 u. 3.— Pension von 6.— M. an.
2 Minuten vom Hauptbahnhof, Poststrasse 3

Heidelberger Festspiele 1926

Im Schloßhof als Nachvorstellung: **Sommernachts Traum**
31. Juli, 1. 2. 4. 6. 7. 9. 10. 13. 19. August
8 1/2 Uhr abends

Im Wandhausaal des Schloßes: **Goethes „Urfaust“**
3. 5. 8. 12. 14. 21. August
8 1/2 Uhr abends

Im Heidelberger Stadttheater: Neuaufführung
Rudolf Kramers „Munken Wendt“
15. 16. 17. 18. 20. 22. August / 7 1/2 Uhr abends

Mitwirkende:
Stellarich / George / Valk / Gerda Müller / Britta Vrob / Elisabeth Penning / Bernake u. a.
Szenische Beratung: Professor Hans Poelzig, Dr. L. Schmieder, H. Böhl;
Szenographische Leitung: Kurt Zorn.

Künstlerische Gesamtleitung: **Gustav Hartung.**
Preise: 10, 8, 6, 4, 2 Mk. Kunstst. u. Vorverkauf: Festspiele Heidelberg Anlage 2.

Nur die direkte Verbindung zum Orient
durch eine vom Tabakfeld bis zur Fabrik reichende eigene Organisation ermöglicht den günstigen Preis der extrem milden und duftigen Cigarette
REEMTSMA SASCHA
(5 Pf.)



Cigaretten **REEMTSMA SASCHA**
5 Pfennig

Kavalier Extra FÜR SCHUHE U-LEDER
ÜBERALL BEVORZUGT!
Bodenwachs Union
FÜR PARKETT U. LINOLEUM
UNION-AUGSBURG.

Vermietungen
9-12 große Büroräume
auf Wunsch auch große Lagerräume in allerbesten Stadtlage baldigst zu vermieten. Angebote unter O. G. 132 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 6194

Einfamilienhaus
1926 erbaut, am Waldpark gelegen, 7 Zimmer, 2 Bäder, Wintergarten & Mansarden, davon 3 bewohnbar, Zentralheizung, Holzofen, außer dem 3 Gartenzimmer Garage, 11 Garten zu vermieten. *2927
Anzeige unter N. H. 80 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Schöne Villenwohnung (I. Etage)
hochherrlich, ausd. 4 Zimm., 2 Bäder, m. all. Zubehör, Zentralheiz., Warmwasser, in bester Lage am Waldpark (Rheins) gegen Hauptbahnhof sofort zu vermieten. Beschl. 2 schöne helle Zimmer m. Zentralheiz., für Büro geeignet zu vermieten. *2928
Sebastian Göls, Kleine Neckarstraße 8
Telefon 6511.

Vom 9. bis einschl. 14. August
kostenlos und unverbindlich

Feststellung der Fußüberlastungspunkte im May-Fußspiegel d. Oberschwester Gertrud von der Zentrale Frankfurt a. M. Fachkund., Individuelle Anwendung — auch nach ärztl. Vorschrift — bis zum endgültigen Erfolg. Volkst. Preislagen.



Im **Supinatorium**
Friedrich Dröll
Q 2,1 Mannheim Q 2,1
Tel. 460

Universität Köln Winter-Semester 1926/27
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche, Rechtswissenschaftliche, Medizinische (auch vorklinische Seminare) u. Philosophische Fakultät, Kaufmännisches und Handelshochschulstudium, Verwaltungswissenschaften, Frauen-Hochschulstudium. Vorlesungsbeginn: 2. November. Die Einschreibefrist läuft vom 15. Oktober bis 5. November. Das Vorlesungsverzeichnis kann vom Universitäts-Sekretariat gegen Vereinnahmung von M. 0.60 (bzw. Porto M. 0.10) bezogen werden. 6m22

Haft Du für gute Seife Sinn — dann wasch mit **Wasserkönigin**

Achtung! Auto-Besitzer
Unterzeichnete empfehlen sich im Neulackieren von Personen-, Lieferungs- u. Lastwagen bei nur ischnmännischer Ausführung unter konkurrenzlos billigster Berechnung und prompter Bedienung
25 jährige Praxis. Voranschläge kostenlos.
Burgstr. 17 **Dahms & Bügler** Telefon 10769
P. S. Herr Bügler war Mitinhaber der Firma Schweizer & Bügler.

Geldverkehr.
1000 Mark
neu, ante Scheck u. Ring nur d. Selbstgeber zu leihen gelohnt. Angebote unter L. W. 25 a. b. Geschäftsst. *2879

RM. 1500
a. bob. Ring u. Rotenrützel, u. Angeleitet, in geb. Stellung zu leihen gelohnt. Möbelarbeit. Angebote unter O. O. 21 a. b. Geschäftsst. *2881

Vermietungen
Möbl. Zimmer
sofort oder auf 15. Aug. zu vermieten
Rheinländerstr. 34, IV. 1

Möbl. Zimmer
zu vermieten. Gehelheimerstr. 14, part. 106. *2878

Gut möbl. Zimmer
sof. zu verm. *2888
J. G. 7, 2. Et. links.

Möbl. Zimmer
ebenf. mit Klobier zu vermieten. *2905
S. S. 4, bei S. u.

Suche mich mit **M.5-7000**
Hilf zu beteiligen. Angebote unter O. U. 27 a. b. Geschäftsst. *2904

Wetterer Kaufmann,
3. Jahr Geschäftsleiter einer Ges., welche sich mit RM. 40 000.— gel. la. hypothek. Sicherheit an gutem Geschäft beteiligen. Gef. Angebote unter K. N. 19 an die Geschäftsst. *2883

Balkon-Zimmer
zu vermieten. *2906
Pulverstr. 47, 2. St.

Gut möbliertes Man sardenzimmer
zu vermieten. Adresse in der Geschäftsst. *2908

Gut möbl. Zimmer
per sofort zu vermieten. S. 6, 25 bei Säunng. *2913

Möbl. Zimmer
mit Pension an alleinst. Alt. Herrn zu vermieten. Angebote unter P. C. 35 a. b. Geschäftsst. *2919

Möbl. Zimmer
an Herrn od. Dame sofort zu verm. *2929
T. 6, 33, 2. Tr. rechts

2 voll 3 gut möblierte Zimmer
mit Küche, er. Balkon, 2 Bäder, ca. 10 Min. v. Bahnhof, auf sofort od. spät zu verm. Angebot unter P. D. 36 an die Geschäftsst. *2927

Unterricht.
Practical Linguistry
"Just the English"
you want to know" by a gentleman.
Schimperstraße 18, IV.

Englisch-Spanisch
f. Kaufmänner in kürzester Zeit. Fortschrittlichste Unterrichtsweise, meiner Schüler aus Nord- u. Südamerika
Schimperstraße 18, 4. Et. *2766/67

Philologe
erlebe gründlichen Unterricht
Angebote unter M. Z. 81 a. b. Geschäftsst. *2899

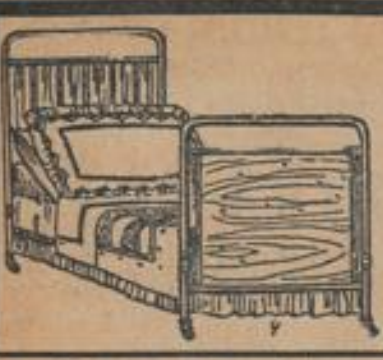
Gitarre-
Unterricht im Solo- u. Begleit-Spiel erlebe Ernst Stieber, W. Weins, Schimperstr. 4 b. *2896.
Nur bestk. Schüler erlernen! *2891

Perfekte Büglerin
empfiehlt sich auch dem Hause Angebote unter O. H. 15 a. b. Geschäftsstelle ds. Bl. *2864

Weißnäherin
empfiehlt sich im Anfertigen von Perlen- u. Damenwäsche, einsehen Kleider u. Knabenanzug, bei billiger Berechnung. Angebote unter N. J. 40 a. b. Geschäftsst. *2876

Freundl. möbl. Zimmer
sof. zu verm. Angebot von 2 Uhr nachm. an. *2875
M. 5, 2, 1 Tr.

Ferienunterricht
in allen Schulfächern in bestem Urlaub erlebe. W. Stieber, D. 7, 25, *2913
petriera.



Besonders billiges Betten-Angebot

In Preiswürdigkeit, Güte u. Auswahl unübertroffen!

Bettstellen für Erwachsene

Weiße Metallbetten Gr. 90/190 27 mm Rohr M. 22.50 19.75
 Weiße Metallbetten Gr. 90/190 33 mm Rohr M. 29.50 27.00
 Weiße Metallbetten Gr. 90/190 33 mm Rohr mit Messing-Verz. M. 29.-, 35.- 28.50
 Weiße Metallbetten Gr. 90/190 27 mm Rohr mit Fußbreite... M. 33.- 29.00
 Weiße Metallbetten Gr. 90/190 33 mm Rohr m. Fußbr. M. 37.80, 32.-

Kinder-Bettstellen

Weiße Metallbetten Gr. 60/125 M. 23.-, 19.50 17.00
 Weiße Metallbetten Gr. 70/140 M. 25.-, 22.50, 21.- 18.50
 Weiße Metallbetten mit besserer Messing-Verzierung M. 48.-, 37.-, 30.- 28.00
 Weiße Holzbetten Gr. 60/120... M. 35.-, 25.- 17.50
 Weiße Holzbetten Gr. 70/140 M. 65.-, 55.-, 45.-, 38.- 29.20 19.50

Matrizen aus eigenen Werkstätten

ein-Seegrasmatrizen 17.50
 mit Keil... M. 27.50
 Seegrasmatrizen 20.00
 mit Keil... M. 33.-, 28.-
 Wollmatrizen 27.00
 mit Keil M. 55.-, 45.-, 35.-
 Kapokmatrizen 75.00
 mit Keil... M. 95.-, 85.-
 Rosthaarmatrizen 120.00
 mit Keil... M. 175.-, 145.-

Federbetten und Bettfedern

Deckbetten 8 Pfd. Federn M. 45.-, 35.-, 25.- 15.75
 Daunendeckbetten M. 65.-, 57.50 49.50
 Kissen 2 Pfd. Federn M. 15.-, 10.50, 7.50 4.95
 Graue Bettfedern M. 4.95, 3.50, 2.50, 1.25 95 Pfg.
 Weiße Bettfedern M. 7.75, 6.75, 5.93 3.95

Stoppdecken eigene Fabrikate

Stoppdecken mit Halb-Wollfüllung M. 17.50, 13.50 10.50
 Stoppdecken mit Wollfüllung M. 29.50, 25.-, 21.- 19.50
 Stoppdecken mit weißer Wollfüllung M. 57.50, 45.- 39.00
 Stoppdecken mit Daunenfüllung M. 95.-, 85.- 65.00

Bettbarchente, Bettzelle, Matratzenschoner, Patentröste

Ausstellung in 15 großen Schaufenstern

Liebhof

H 1. 4 Breite Straße
H 1. 13 } am Marktplatz
H 1. 14 }

Das große Spezialhaus für Betten und Aussteuer-Artikel

Stoppdecken- und Matratzenfabrik mit elektrischem Betrieb u. den neuesten Spezialmaschinen.

Offene Stellen

Gute Gelegenheit

Rachwürdig rentable, absteigende Großhandlung sucht tüchtigen... *3091

Teilhaber

mit einer Einlage von 30-30000 M. Bl. Geräte Angebote unt. H. B. 10 an die Geschäftsstelle, erbeten.

Kolonialwarengroßhandlung

in Unterboden, bestens eingerichtet, sucht für 1. Oktober oder früher nachwüchsigen und fleißigen, jungen Mann

für Reisefähigkeit

Nur Herren aus der Branche, die bereits mehrere Jahre in Kolonialwaren mit Erfolge gearbeitet haben... unter O. V. 28 an die Geschäftsstelle H. B. 21, 218707

Verkaufskanone

gesucht für Ludwigshafen u. Mannheim in einem bad.-hess. Gebiet für einkl. Marke

Gummi-Absätze

u. Nebenartikel an Schuhmacher, Schuhhandl., Orthopäden usw. gegen hohe Preis. Bewerb. v. gut einget. Herren erl. unt. F. M. U. 524 a Radolf Mosse, Frankfurt. M.

Für erstklassige Reisetätigkeit

Prakt. Arzt sucht Vertretung ab Anfang September auf 14 Tage. Ang. unt. N. O. 95 an die Geschäftsstelle

Massen-u. Verbrauchsartikel D. R. P.

wird zum Kleinvertriebe für dort versenden. In die Welt, in allmählich ansteigenden Erfolge einsehbar. Kontaktlos, laufende Großhandl. er. Preisnachlass... K. Hoffmann & Co., Weisk. U. Peterstraße 33.

Chauffeur

guter Wagenfahrer für Verkehrsunternehmen gesucht. Derlei bei i. b. freien Zeit auch Tagelohnarbeiten in... O. W. 29 an die Geschäftsstelle. *2907

Werbedamen

mit geübter Kutschkunst u. guter Charakter, die lieblich, fröhlich, einrichtl. Köchin, Präparat... K. Hoffmann & Co., Weisk. U. Peterstraße 33.

Lehrmädchen

mit Deutsch, in Stenographie und Buchführung, mit nur guter Schulbildung, von... O. N. 20 a. d. Geschäftsstelle H. B. 21, 218707

Stellen-Gesuche

Bardame sucht Stelle z. Führung eines Haushalts (auch Geschäftshaus), würde auch z. einer kleinen Dame, Herrn od. Kind... *2906

Als Haushälterin bei Dame od. Herrn, ev. auch als Empfangsdame... *2906

Anständige Frau sucht v. 9-12 Uhr vormittags Beschäftigung... *2906

Heimarbeit zum Nähen und Flicken gesucht Angeb. unt. P. E. 57 a. d. Geschäftsstelle H. B. 21, *2929

Verkäufe

Geschäftshaus Wiesbaden mit freiw. Restauration, Mietpachtung 1928 für den billigen Preis von 10000 RM mit 15000 RM Anzahlung zu verkaufen... *2929

Haus mit 11. Arbeitsraum u. freier z. 3. Stock, bei 10000 A Anzahlung... *2929

5/15 PS N. S. U. gebraucht, gut erhalten, sehr leicht, mit neuer Ausrichtung... *2929

Atege Telefon 195 und 1613. Billig zu verk. 1 Partie... *2929

Motorrad Platinum, in besterem Zustand zu verk. *2929

Motorrad N. S. U. 4 PS, Betrieb... *2929

Zigaretten-Geschäft zum Verkauf... *2929

Laden-Einrichtung für... *2929

Motorrad 1/2 PS, Diesel... *2929

Ein großer Fliegenschrank ... *2929

Mädchen

mit guter Ausleistung, Frau u. Vater... *2929

Erfahrene Köchin ... *2929

Zimmernädchen ... *2929

Stellen-Gesuche ... *2929

Junges Kaufmann ... *2929

Student ... *2929

Maschinenarbeiter ... *2929

Fräulein, Mitte 20 ... *2929

Verkäufe

Gut erhaltenes Bett preisw. abzugeben... *2929

1 Chaiselongues ... *2929

Silberbesteck ... *2929

Theke ... *2929

Kauf-Gesuche

Schreibmaschine ... *2929

Dipl.-Schreibfisch ... *2929

Großer Schrank ... *2929

Schreibmaschine ... *2929

Kauf-Gesuche ... *2929

Metzgerei-Anwesen ... *2929

Metzgerei-Anwesen ... *2929

Schlichter ... *2929

Miet-Gesuche

Büro ... *2929

Laden ... *2929

Wohnungstausch ... *2929

Leeres Zimmer ... *2929

Zimmer ... *2929

Zimmer ... *2929

Zimmer ... *2929

Zimmer ... *2929

Zimmer ... *2929

Zimmer ... *2929

Zimmer ... *2929

Zimmer ... *2929

Zimmer ... *2929

Zimmer ... *2929

Zimmer ... *2929

Zimmer ... *2929

Verkäufe

Konfirmandenanzug ... *2929

Klappwagen ... *2929

Silberbesteck ... *2929

Theke ... *2929

Schreibmaschine ... *2929

Dipl.-Schreibfisch ... *2929

Großer Schrank ... *2929

Schreibmaschine ... *2929

Kauf-Gesuche ... *2929

Metzgerei-Anwesen ... *2929

Metzgerei-Anwesen ... *2929

Schlichter ... *2929

Büro ... *2929

Laden ... *2929

Wohnungstausch ... *2929

Leeres Zimmer ... *2929

Zimmer ... *2929

Zimmer ... *2929

Zimmer ... *2929

Zimmer ... *2929

Zimmer ... *2929

Zimmer ... *2929

Zimmer ... *2929

Zimmer ... *2929

Zimmer ... *2929

Zimmer ... *2929

Zimmer ... *2929

Zimmer ... *2929

Zimmer ... *2929

Zimmer ... *2929

Miet-Gesuche

Laden ... *2929

Laden ... *2929

Laden ... *2929

Laden ... *2929

Laden ... *2929

Laden ... *2929

Laden ... *2929

Laden ... *2929

Laden ... *2929

Laden ... *2929

Laden ... *2929

Laden ... *2929

Laden ... *2929

Laden ... *2929

Laden ... *2929

Laden ... *2929

Laden ... *2929

Laden ... *2929

Laden ... *2929

Laden ... *2929

Laden ... *2929

Laden ... *2929

Laden ... *2929

Laden ... *2929

Laden ... *2929

Laden ... *2929

Laden ... *2929

Laden ... *2929

Laden ... *2929

Laden ... *2929